

37 Prozent weniger Gehalt!

Beitrag von „turtlebaby“ vom 17. November 2019 10:45

Ich staune sehr über diese Diskussion: die Forderung „gleiches Geld für gleiche Arbeit“ ist doch hier aus dem Zusammenhang gerissen. Wenn ich mich entscheide (vielleicht auch entscheiden musste, da es keine Alternative im Staatsdienst gab) zu einem privaten Arbeitgeber zu wechseln, kann ich doch nicht fordern ,die gleichen Bedingungen vorzufinden. Das ist doch genau das Besondere an privaten Schulen, dass sie - im vorgegebenen Rahmen - anders sind. Pädagogik, Stundentafel, ggf. konfessionelle Ausrichtung, Klassengröße, Ausstattung, Schülerschaft usw. Damit muss ich mich dann vorher auseinandersetzen und eine Entscheidung treffen - ebenso wie die Eltern, die sich für diese Schulen und das Schulgeld entscheiden. Diese Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber muss jeder andere Arbeitnehmer auch treffen und dabei persönlich abwägen. Genauso wie die Entscheidung für das staatliche System (ggf. die Verbeamtung) auch entsprechende Konsequenzen mit sich bringt.
Der Artikel zeigt ein Extrem auf ohne die genauen Hintergründe aufzudecken. In NRW gibt es z.B. auch viele private Ersatzschulen, die normale Bezüge bezahlen und sogar verbeamtet.